

Leitgedanken zum geistlichen Profil

Die Identität der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann ist im Leitbild definiert mit „wir verstehen uns als lebendige Kirche“.

In der Präambel des Gesellschaftervertrages wird postuliert: „In dankbarer Antwort auf Gottes Handeln ist die Diakonie der christlich motivierte Dienst am Mitmenschen. Sie ist eine Lebens- und Wesensäußerung der Evangelischen Kirche“.

Das sich daraus ableitende geistliche Profil der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann wird aus vier Blickwinkeln betrachtet:

- a) Perspektive der Mitarbeitenden
- b) Innerbetriebliche Perspektive
- c) Innerkirchliche Perspektive
- d) Kundenperspektive

a) Perspektive der Mitarbeitenden

Das geistliche Profil der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann wird zuerst verstanden im Blick auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sinne eines offenen Angebotes, einer Einladung zu Gunsten der Mitarbeitenden.

Das bedeutet, dass neben der individuell ausgeprägten, christlichen intrinsischen Motivation jeder und jedes Einzelnen bewusst ergänzende, qualitätsstiftende Angebote platziert werden.

Diese unterteilen sich in *geistlich-fachliche* und *persönlich seelsorgliche* Angebote.

Zu den geistlich-fachlichen Angeboten gehören exemplarisch:

- Leben an der Grenze des Todes, christliche Ethik und Hoffnung im Umgang mit Sterbenden (ambulante und stationäre Altenhilfe)
- Christliche Führungsethik, wertschätzende und an Gaben und Charismen orientierte Führung
- Inhouse-Schulungen zu Fragen praktischer Ethik und Führungs-, Leitungs- und Unternehmenskultur in Bezug auf Mitarbeitende und Klienten

Zu den persönlich-seelsorglichen Angeboten gehören exemplarisch:

- Ansprechbarkeit des Arbeitgebers in persönlichen Krisensituationen
- Vermittlung professioneller Seelsorgeangebote als Standard („Helfer der Helfer“), schwerpunktmäßig außerhalb der Binnenstruktur
- Vermittlung kollegialer Konflikte z.B. an Pfarrer mit Mediatorenqualifikation
- Information zu Angeboten von Mitarbeitererrüstzeiten, z.B. Einkehrtage im Haus der Stille, Rengsdorf, oder spirituelle Angebote für kirchliche und diakonische Mitarbeitende im Evangelischen Kloster Bursfelde.

b) Innerbetriebliche Perspektive

Auf der Strukturebene spiegeln alle die Mitarbeitenden betreffenden Regelungen wieder, dass auch und zuerst die Mitarbeitenden im Sinne des Leitbildes als einmalige Geschöpfe Gottes gesehen und geachtet werden. Verwiesen wird hier insbesondere auf die Führungsgrundsätze und die Dienstordnung.

Im Alltag ist ein offener und wertschätzender Umgang mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen – vor allem in krisenhaften Situationen – ein Ausdruck des geistlichen Profils.

Geltungsbereich:		Freigegeben:	Revisionsstand
EDV-Kennung: QM 1.2 Geistliches Profil R0 25092014_aktualisiert_09.2017_aktualisiert_09.2017		Koch GF	0
Freigabedatum: 25.09.2014	Verantwortlich: Koch		

c) Innerkirchliche Perspektive

„Die neue ´Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH´ arbeitet gemeindenah und mit starkem regionalem Bezug“ wurde als Leitlinie im Gesellschaftsvertrag festgelegt.

Die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann sichert Gemeindenähe durch folgende Maßnahmen:

- Jedes Presbyterium oder jeder Diakonieausschuss der Gesellschafter wird mindestens einmal im Jahr von einer/einem Vertreter/in der GLK besucht. Die Geschäftsführung plant und überwacht diese Besuche.
- Die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann beteiligt sich an Gemeindefesten oder ähnlichen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden in der Region.
- Mit jedem/jeder Pfarrer/in der Gesellschafter soll mindestens einmal im Jahr ein Vertreter der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann ein strukturiertes Gespräch über das Zusammenwirken von Gemeinde und ihrer Diakonie führen.
- Die Mitwirkung bei Diakoniegottesdiensten wird den Kirchengemeinden angeboten.
- Die Pflege des geistlichen Profils der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann soll in der Kreissynode thematisiert werden.

d) Kundenperspektive

Die Mitarbeitenden und alle Verantwortlichen haben sich auf das Leitbild mit der Kernaussage „Mit Vielfalt und Lebensfreude für die Menschen in der Region – die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann“ geeinigt und sind damit an die Öffentlichkeit gegangen.

Im Sinne unseres geistlichen Profils sind dabei nicht in erster Linie die Defizite der „Mühseligen und Beladenen“ im Blick, sondern die vom Schöpfer in sie gelegten Potentiale, Schönheit und Vielfalt. Wir „fliegen“ nicht als Helfer „von oben“ in die Region, sondern kommen auf Augenhöhe als solche, denen selber schon geholfen wurde.

Zur Fachlichkeit der angebotenen Hilfen gehört es, auch die religiöse bzw. spirituelle Dimension des Lebens der Kunden und Kundinnen zu (be)achten und, wenn dies gewünscht ist, Begleitung anzubieten.

Dies kann in der konkreten Arbeit geschehen z.B.

- im Gebet oder einem spirituellen Gespräch
- in der Vermittlung religiöser und im Besonderen christlicher Angebote der Lebensbegleitung.

Voraussetzung für die gelingende Begleitung der Kunden und Kundinnen sowie ihrer Angehörigen ist dabei eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort oder mit anderen Diensten von Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann. Die Kirchengemeinden und der Kirchenkreis als Gesellschafter der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann nehmen dabei die diakonische Dimension ihres Auftrags bewusst wahr.

Die Gemeinden sichern im eigenen Seelsorgebezirk eine theologisch-seelsorgliche Grundversorgung. Konkret zeigt sich dies z.B. in der stationären Altenhilfe durch

- Besuche von Haupt- und Ehrenamtlichen
- Beerdigungen
- Gottesdienste und Andachten
- Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen.

Es bleibt ständige Aufgabe von Gemeinde und Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann, die konkrete Ausgestaltung der theologisch-seelsorglichen Präsenz in allen diakonischen Arbeitsbereichen zu entwickeln und zu vertiefen.